

Inhaltsübersicht

Danksagung	9
1. Techno, Drogen, Distinktion – die Ankerpunkte dieser Arbeit	11
1.1. Die Forschungsfrage in theoretischer und empirischer Hinsicht	12
1.2. Aufbau der Arbeit	13
2. Das Konzept der Subkultur als erster Versuch einer Theoretisierung jugendfreizeitlicher Vergemeinschaftung	21
2.1. Dominante und dominierte Kulturen innerhalb postindustrieller Gesellschaften	22
2.2. Die amerikanische Subkulturforschung als früher Versuch der Untersuchung adoleszenter Gruppenprozesse	26
2.3. Resistance through Rituals – der Stil als Lösungsversuch klassenspezifischer Problemlagen	29
3. Jugendliche Szenen – neue Formen adoleszenter Zusammenschlüsse vor dem Hintergrund sozialer Modernisierungsprozesse	35
3.1. Jugend und Individualisierung	36
3.2. Identitätskonstruktion als zentrale Herausforderung an die heutige Jugend	38
3.3. Die Homologie von existentiellem Sinnbasteln und szenischer Aktivität	40
3.4. Primäre Kennzeichen posttraditionaler Gemeinschaften	43
3.5. Sekundäre Kennzeichen posttraditionaler Gemeinschaften	51
4. Drogenkonsum aus soziologischer Perspektive	55
4.1. Drogenkonsum als Problemdiskurs – das pathologische Erklärungsmodell von Sucht und Abhängigkeit	55
4.2. Die Normalisierung der Drogendebatte – Substanzkonsum als sinnhafter sozialer Handlungsmodus	61
4.3. Substanzkonsum in der Techno-Szene und das Paradigma des „Recreational Drug Use“	66
5. Distinktion als Strukturprinzip zeitgenössischer Klassengesellschaften	69
5.1. Zentrale Unterschiede zwischen Bourdieus Habitustheorie und der Theorie des historischen Materialismus	69

5.2. Das Modell des sozialen Raums als Topographie gesellschaftlicher Stratifikation	71
5.3. Die drei Arten von Kapital und ihre ungleiche gesellschaftliche Verteilung	72
5.4. Das soziale Feld als Wirkungsbereich gesellschaftlicher Kräfte	78
5.5. Der Habitus als immanenter sozialer Wegweiser	82
5.6. Geschmack und Distinktion als Katalysatoren symbolischer Praxisformen	92
6. Drogenkonsum und Distinktion als wiederkehrende Handlungspraktiken in historischen Jugend- und Musikkulturen	99
6.1. Die Cat Culture als delinquente, ethnisch homogene Drogensubkultur	100
6.2. Die Außenseiter als berufsbedingt abweichende Musikkultur	105
6.3. Die Beat Generation als erste amerikanische Jugendkultur mit gesellschaftlicher Breitenwirkung	109
6.4. Die Hippie-Bewegung als paradigmatische Gegenkultur der Mittelschicht	120
6.5. Die Mods als klassische Subkultur der Arbeiterklasse	145
7. Die Techno-Szene der späten 1990er und frühen 2000er Jahre als Inbegriff jugendkultureller Individualisierungsprozesse	148
7.1. Die Vorgeschichte der Massenbewegung Techno	149
7.2. Techno als heterogenes Phänomen	151
7.3. Der technoid Mainstream als Massenbewegung	153
7.4. Der technoid Underground als Gegenbewegung	159
7.4.1. Club Cultures als Vorgängerkonzept und Zwischenkategorie	160
7.4.2. Die Kosmonauten als Beispiel secessionistischer Szeneentwicklungen	169
8. Die heutige Techno-Szene zwischen Stagnation und Regression	181
8.1. Techno im Wandel der Zeit	181
8.2.1. Die sozialstrukturelle Dimension des Wandels – das Comeback der Subkultur	184
8.2.2. Die symbolische Dimension des Wandels – die zunehmende Differenzierung zwischen Techno-Underground und EDM-Mainstream	191
8.2.3. Die substanzspezifische Dimension des Wandels – von einer Droge indifferenter Gemeinschaftlichkeit zu einer Droge solipsistischer Ich-Bezogenheit	196

8.2. Eine Betrachtung der aktuellen Techno-Szene anhand Bourdieus Theorie der Praxis	202
8.3. Distinktion in der ästhetischen Subkultur Techno	215
8.3.1. Die stilistische Dimension der Distinktion – Underground vs. Mainstream	217
8.3.2. Die sozialräumliche Dimension der Distinktion – Szene Kern vs. Szeneperipherie	219
8.3.3. Szene Kapitalien als substanzelle Grundlagen der Distinktion	221
8.3.4. Drogale Distinktion als eigenständige Dimension symbolischer Abgrenzung	222
9. Methodische Aspekte des Untersuchungszusammenhangs	227
9.1. Das empirische Erhebungsinstrument	230
9.2. Das Problem der Repräsentativität	232
9.3. Das Survey-Design	234
9.4. Das theoretische Modell	236
9.5. Das Verfahren der Strukturgleichungsmodellierung	237
9.5.1. Der Aufbau von Strukturgleichungsmodellen	239
9.5.2. Strukturmodell und Messmodell	240
9.5.3. Gleichungssysteme der Kausalanalyse	241
9.5.4. Arten von Parametern innerhalb des Strukturgleichungsmodells	242
9.5.5. Grundannahmen und Anwendungsbedingungen der Strukturgleichungsmodellierung	243
9.5.6. Ablauf der Strukturgleichungsanalyse	246
9.5.7. Möglichkeiten der Quantifizierung der Modellgüte	249
9.5.8. Mögliche Veränderungen am Modell	259
10. Zentrale empirische Ergebnisse der Szene-Studie „Techno & Du“	261
10.1. Deskriptive Merkmale der Stichprobe aus der lokalen Techno-Szene	261
10.1.1. Soziodemographie und Sozialstatistik: Alter, höchster Schulabschluss, Ausbildungs- bzw. Beschäftigungssituation und Wohnverhältnisse	262
10.1.2. Aspekte des Privatlebens: Geschlechtliche und sexuelle Orientierung, Beziehungssituation	267
10.1.3. Technoides Szeneleben: Feierverhalten, soziale Vernetzung und musikalische Präferenzen	271
10.1.4. Drogeneinstellungen und Drogenkonsumverhalten: Einstieg, Motive und Polytoxikomanie	290

10.2. Das empirische Modell der Kausalanalyse – die Wirkung von Drogenkompetenz und subkulturellem Kapital auf das Distinktionsbewusstsein	304
10.2.1. Hypothesenformulierung	304
10.2.2. Konzeptualisierung und Operationalisierung	308
10.2.3. Univariate Statistiken und Prüfungen der Testvoraussetzungen	317
10.2.4. Prüfung der Messmodelle	331
10.2.5. Prüfung des vollständigen Strukturgleichungsmodells	372
10.2.6. Gesamtbeurteilung der statistischen Ergebnisse	386
11. Abschlussbetrachtungen und Ausblicke – zentrale Ergebnisse und Ansatzpunkte für weitere Untersuchungen	389
11.1. Rückschlüsse aus der Szene- und Subkulturforschung	389
11.2. Der (wissenschaftliche) Stand der aktuellen Drogendebatte	391
11.3. Konzeptionelle Anleihen aus Bourdieus Theorie der Praxis	393
11.4. Anwendungsbereiche des Bourdieuschen Ansatzes auf Gegen- und Subkulturen	395
11.5. Techno als Szene und Subkultur	397
11.6. Methodik und Empirie	402
11.7. Implikationen für die weitere Forschung	403
11.8. The Final Track: Techno als Musikkultur unter dem Eindruck fortschreitender Digitalisierung	406
Anhang	415
1. Tabellenanhang	415
2. Online-Fragebogen	417
Abkürzungsverzeichnis	447
Tabellenverzeichnis	449
Abbildungsverzeichnis	451
Quellenverzeichnis	453